

nicht gut; das Pferdehaar dagegen wirrt sich un-
tereinander und bildet in der Mitte der Bürste
einen Wulst, was unmöglich angenehm seyn kann.
Kurz, zu einem vollkommen befriedigenden Ein-
seifen gehört durchaus eine Bürste mit gutem
Russischen Dachshaar, das übrigens je kürzer je
besser ist.

Verfahren bei'm Einseifen.

Man nimmt ein Glas oder sonstiges kleines
Gefäß und gießt warmes Wasser hinein; dann
taucht man den Bartpinsel in das Wasser und
rührt ihn darin um, damit sowohl er, als das
Gefäß sich leichter erwärme. Sodann gießt man
das Wasser aus dem Gefäße, weil der Pinsel
davon eine hinlängliche Menge zurückhält. Um
nun Seifenschaum zu erhalten, thut man ein Paar
Prisen Seifenpulver in das Gefäß, rührt solches
dann mit dem Pinsel stark um und bekommt so
einen zum Einseifen sehr passenden Schaum.

Man fährt nun mit der Bürste eine Minute
lang über den bärtigen Theil des Gesichts, den
man rasiren will, und zwar nach allen Richtungen
hin, damit die Seife bis zur Wurzel des Bart-
haars eindringe.

In Ermangelung von Seifenpulver kann man
auch den betreffenden Theil des Gesichts mit einem
Stück Seife, das zuvor in warmes Wasser ge-